

Info 02.03 Fish-Bowl: Innen und Außen

Das Fish-Bowl (wörtlich: „Fisch-Kugelglas“, frei übersetzt: Aquarium) ist ein Verfahren zum Austausch und zur Diskussion von Gruppenarbeitsergebnissen. Die Ergebnisse werden dabei nicht nacheinander von ein oder zwei Gruppensprecherinnen oder Gruppensprechern frontal vor der Klasse vorgetragen, sondern in einem Innenkreis vorgestellt und diskutiert.

Die zuhörenden Schülerinnen und Schüler sitzen im Außenkreis und können sich jederzeit beteiligen. Die Lehrkraft oder eine Schülerin Schüler leiten und moderieren die Diskussion.

Im Einzelnen wird wie folgt vorgegangen:

In den Gruppen sollten die Arbeitsergebnisse in Stichworten festgehalten werden. Nach Beendigung der Gruppenarbeit nehmen ein oder zwei Sprecherinnen/ Sprecher aus jeder Gruppe in einem inneren Sitzkreis in der Mitte des Raumes Platz. Ein Stuhl für die Moderatorin oder Moderator und ein zusätzlicher freier Stuhl werden in den Innenkreis gestellt. Die übrigen Schülerinnen und Schüler bilden den äußeren Sitzkreis. Die Gruppensprecherinnen/ Gruppensprecher tragen nun die Diskussionsergebnisse aus ihren Gruppen vor. Es gibt keine strenge Abfolge der Beiträge. Wer zu Äußerungen einer Gruppensprecherin/ Gruppensprecher etwas ergänzen möchte oder eine widersprüchliche Ansicht vortragen will, kann sich direkt an die Vorrednerin/ Vorredner anschließen. Auch aus dem Zuhörerinnenkreis können sich Schülerinnen und Schüler beteiligen. Wenn sie etwas zu der Diskussion im Innenkreis äußern möchten, setzen sie sich auf den leeren Stuhl und bringen ihren Redebeitrag vor. Anschließend gehen sie wieder in den Außenkreis zurück. So entsteht ein lebendiger Austausch der Diskussionsergebnisse aus den Gruppen im Innenkreis.

Aus: Scholz, Lothar: Methoden Kiste. 6. Aufl., Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2015, S.26.

Im Internet abrufbar unter:

<http://www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/36913/methoden-kiste>